

Hallo liebe Chinfreunde,

ich habe mal wieder ein Problem. Unser Bobbelchen nimmt wieder ab. Für alle die, die die bisherige Geschichte noch nicht kennen:

Mitte März 06 haben wir Bobbelchen und Pieps aus dem Tierheim geholt. Pieps Fell sah furchtbar mitgenommen aus. Am Anfang wurde viel gekuschelt, nach 14 Tagen stellten wir dann fest, dass Bobby Pieps nachts jagt und beißt solange bis Pieps regelrecht zusammenbrach und Warnschreie von sich gab. Daher das zause Fell; nach genauem Schauen stellte unsere TA jede Menge alte und neue Bisswunden fest. Daraufhin trennten wir die beiden, indem wir ein Gitter durch den großen Käfig zogen. Pieps geht es seitdem sehr gut, das Fell sieht super aus, er futtert jede Menge Heu, ist zutraulich geworden und wirkt richtig gut gelaunt.

Bei Bobby ist das anders:

Im Tierheim war uns schon aufgefallen, dass eines der Tiere extrem kleine Böhnchen machte. Zuhause stellte sich dann raus, dass Bobby die Probleme hatte. Wir stellten langsam von Tierheimfutter (Mischfutter) auf Berkel um. Bei Pieps gabs keinerlei Probleme, Bobby nahm von Anfang an, auch als die beiden noch zusammen saßen, ab. Durch eine Behandlung mit BBB und auch tägliche Zugabe der Vitaminpaste Nutri-Cal konnte die Gewichtsabnahme bei ca. 490 g gestoppt werden. Eine Kotuntersuchung auf Giardien & Co war bei beiden negativ. Die Zähne wurden kontrolliert, es war aber nichts auffälliges zu erkennen, keine Entzündungen. Er fraß Pellets und Heu (Bergwiese). Leckerlies (Johannisbrot, getrockneten Apfel) bekommen die beiden nur sehr wenig. Ca. drei Monate keine Gewichtsveränderung. Er ist sehr lebhaft, allerdings sehr stressanfällig, wirkt immer nervös und beißt auch mal zu. Ein Versuch die beiden nochmals zu Vergesellschaften (Transportbox) schlug fehl. Auch mit einem anderen Böckchen (ca. 1 Jahr alt) funktionierte es nicht. Immer der gleiche Ablauf: Die ersten Tage gehts gut und irgendwann nachts gehts richtig los. Also kein normales Besteigen, wie ich das kenne. Sondern er beisst dann richtig aggressiv zu. Ich würde ihm durchaus zutrauen ein Tier totzubeißen. Wir trauen nicht ihn zu kastrieren, da wir nicht wissen wie alt er ist. Er scheint auf jeden Fall kein junges Tier zu sein. Ein Weibchen scheidet somit aus. Vom Verhalten her scheint er mir irgendwie psychisch vorbelastet zu sein. In einem Ohr hat er ein kleines, kreisrundes Loch. Von was könnte das sein? Könnter er von einer Pelztierfarm kommen? Vor ca 1 1/2 Wochen fiel uns dann eine kahle Stelle am Schwanz direkt an der Wurzel auf. Seit einer Woche wird er nun mit Surolan zweimal täglich dort eingerieben. D.h. dass das für ihn wieder richtiger Stress ist. Vor der Behandlung waren es noch ca. 490 g. Vorgestern habe ich dann einen richtigen Schreck bekommen: Er hat nur noch ca. 430g und frisst auch seit gestern kaum noch was. Unsere Ärztin ist noch eine Woche in Urlaub, wirklich guten Ersatz gibt es eigentlich keinen. Ich muss hier auch noch sagen, dass ich nicht weiter als ca 1/2 h pro Weg fahren will, da das immer Stress pur für unser Bobbelchen ist. Nach dem

Arztbesuch liegt er nur noch flach auf dem Boden; so regt er sich immer auf. CC mag er gar nicht, macht immer alles raus. Ich habe ihm gestern 1 Tube BBB gegeben und gebe ihm die nächsten drei Tage die nächsten Portionen. Was haltet ihr von Nutri-Cal? Die habe ich noch von der letzten Behandlung. Die Ärztin, bei der ich heute war hat ihm eine Vitaminspritze gegeben und für die nächsten 4 Tage Catosal. Ansonsten konnte sie nichts machen, sie war zwar lieb, aber kennt sich meiner Meinung nach nicht aus. Stellt euch vor: Sie hat versucht die Zähne mit einem Holzspatel zu kontrollieren! Ich versuche jetzt noch ihm aufgeweichte Pellets zu geben, vielleicht mag er die vermischt mit Apfelbrei aus dem Babygläschen oder mit Karotte. Glaube aber nicht wirklich dran. Nur wenn ich gar nichts in ihn reinkriege, verhungert er uns.

Ich habe Angst, dass er einen Leberschaden hat oder vielleicht etwas mit den Nieren??? Er hat früher wohl schlechtes Futter bekommen; stellt euch vor: am Anfang habe ich ihn öfters dabei erwischt, dass er sich Holzstreu in den Mund gestopft hat! Das hat sich aber Gott sei Dank bald gelegt.

Jetzt habe ich mir viel von der Seele geschrieben und hoffe, dass wir den Kleinen nicht verlieren.

Eure traurige Pummi :(

---